

## Verknüpfung von Präsenzunterricht und selbstständigem Lernen zu Hause (Hybrid-Modell)

### Kurzer Überblick und Zusammenfassung

Im Falle erhöhter Infektionszahlen wird der Unterrichtsbetrieb auf eine Mischform von Präsenzunterricht und selbstständigem Lernen zu Hause (Hybrid-Modell) zur Verminderung von Kontakten wechseln. Konzeptionell haben wir uns darauf am Ende des letzten Schuljahres vorbereitet. Darin sind die Erfahrungen der Schüler\*innen, der Eltern und der Lehrer\*innen eingeflossen.

### SEKI

Folgende Grundsätze sind hierfür insbesondere für die **SEKI** von Bedeutung:

- Die Anzahl der SchülerInnen der SEKI, die an einem Tag die Schule besuchen wird verringert (halbiert).
- Jeder Schüler soll jede Woche in der Schule präsent sein.
- Der Unterricht findet nach dem gültigen Stundenplan statt.

Für unsere Variante eines Hybridmodells bedeutet das:

- Jede Klasse wird in zwei Gruppen (A und B) eingeteilt.
- Die Gruppen kommen täglich wechselnd zur Schule.
- So hat jeder den kompletten Stundenplan nach zwei Wochen durchlaufen.

gerade Woche						ungerade Woche					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Block	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_A	1. Block	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_B
2. Block											
3. Block											
4. Block											

- An dem jeweiligen Tag zu Hause bearbeiten die Schüler\*innen selbstständig die erteilten Aufgaben.
- Eine Betreuung z.B. im Lernraum kann nicht sichergestellt werden. Die Lehrkräfte sind in der Schule im Präsenzunterricht der anderen Gruppe beschäftigt.
- Dieses Modell kann an jedem Wochentag begonnen und auch wieder beendet werden.

### Oberstufe

Für die SchülerInnen der **Oberstufe** gelten diese Regelungen nur bedingt.

- Kurse mit weniger als 16 TeilnehmerInnen finden ständig im Präsenzunterricht statt.
- Kurse mit mehr als 15 TeilnehmerInnen werden wie in der SEKI geteilt und erscheinen zu jedem zweiten Termin des Kurses.  
In den dadurch entstehenden Freistunden arbeiten die SchülerInnen selbstständig und achten auf die Einhaltung der Coronaregeln.

Im Fall einer entsprechenden strengeren Regelung ließe sich dieses Modell auch auf eine Drittelung der Klassen übertragen.

## Ausführliche Begründung

Das Hybrid-Modell sieht vor, dass die **Klasse geteilt wird** und jeweils nur **eine Teilgruppe der Klasse im Präsenzunterricht ist**. Die zweite Teilgruppe erhält **Arbeitsaufträge für das selbstorganisierte Lernen zu Hause**. Es erfolgt dabei keine Betreuung der Schüler\*innen durch die Lehrkräfte, wie bei einer kompletten Schulschließung (siehe Digitale Hausordnung), da dies organisatorisch nicht möglich ist.

Die Aufteilung erfolgt durch den/die Klassenlehrer\*in um eine große Heterogenität zwischen den Teilgruppen zu vermeiden. Der WPU- und der Latein-Unterricht wird dabei berücksichtigt. Jede Teilgruppe wird faktisch getrennt nach dem resultierenden Stundenplan beschult.

### Eckdaten des Hybrid-Modells

- Klassen werden in eine A- und B-Gruppe geteilt
- Unterricht erfolgt nach regulärem Stundenplan und dem entsprechenden resultierenden Gruppen-Stundenplan
- Wechsel des Präsenzunterrichts tageweise
- Einführung von gerader und ungerader Unterrichtswoche
- Teilgruppe, die zuhause ist, erhält Arbeitsaufträge

## Wechsel der Teilgruppen

Durch die Teilung der Klasse muss automatisch einen Wechsel der Teilgruppen organisiert werden. Es gibt dabei im Wesentlichen drei Modelle:

**vor-/nachmittags** Wechsel der Teilgruppen nach dem 2. Block

**tageweise** Wechsel der Teilgruppen nach jedem Tag

**wochenweise** Wechsel der Teilgruppen nach jeder Woche

Die Vor- und Nachteile der Modelle lassen sich auf das folgende Spannungsverhältnis zurückführen:



Das Modell „vor-/nachmittags“ ist aufgrund der langen Anfahrtswege unserer Schüler\*innen und der täglichen Anfahrt für *alle* Schüler\*innen für uns nicht akzeptabel, da sich dadurch keine Verringerung der Kontakte ergeben.

## Diskussion der Modelle

Ob nun ein tageweise oder wochenweise Wechsel wesentliche Vorteile bringt, ist nicht abzuschätzen. Im Hinblick auf die unteren Klassenstufen haben wir uns zunächst für einen tageweisen Wechsel entschieden.

Ebenfalls von Vorteil ist die Erreichbarkeit der Personengruppen untereinander, da spätestens nach zwei Tagen die Schüler\*innen einer Gruppe wieder in der Schule anwesend sind.

Dies ist ein Vorteil, da es in *allen* Modellen passieren kann, dass der/die Schüler\*in ein Fach (theoretisch auch ein Hauptfach, wie Mathematik) nur jede zweite Woche hat. So besteht zu mindestens die Möglichkeit, die Lehrkraft in der Schule zu kontaktieren. Tendenziell kommt jedoch der tageweise Wechsel den Fächern mit mehr als drei Wochenstunden zu gute.

Der wochenweise Wechsel bleibt weiterhin eine Möglichkeit und wird bei Bedarf auch eingesetzt, sollte sich der tageweise Wechsel als unpraktisch ergeben haben.

Eine weitere Folgerung ist die Unterscheidung von gerader und ungerader Woche. Da der/die Schüler\*in faktisch nur einen Teil seines/ihrer Stundenplans in einer Woche in der Schule wäre, müssen die Teilgruppen die jeweiligen Präsenztage in der darauffolgenden Woche tauschen. So wird gewährleistet, dass der der/die Schüler\*in nach zwei Wochen seinen kompletten Stundenplan einmal durchlaufen hat.

## Der tageweise Wechsel

Für jede Klasse gilt weiterhin der reguläre Stundenplan, lediglich die Präsenz in der Schule ist anders. Daraus ergibt sich ein *resultierender* Gruppen-Stundenplan (Beispiel im Anhang).

Betrachten wir beispielhaft die Klasse 10-2. Diese wird zunächst in die Teilgruppen 10-2\_A und 10-2\_B aufgeteilt. Für die jeweils anwesende Teilgruppe ergibt sich nach dem Schema:

		gerade Woche							ungerade Woche				
		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Block							1. Block						
2. Block	Gruppe 10-2_A		Gruppe 10-2_B				2. Block	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_A				
3. Block				Gruppe 10-2_A		Gruppe 10-2_B	3. Block			Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_A		
4. Block							4. Block					Gruppe 10-2_B	

Anzumerken sind die wichtigen Konsequenzen aus der Halbierung des Präsenzunterrichts:

### Konsequenzen der Halbierung

Allen Modellen ist inne, dass es eine effektive Halbierung des Präsenzunterrichts ist. Es entspricht aber *keiner* Halbierung der Lernzeit, da die nicht anwesende Teilgruppe entsprechende Aufgaben für das selbstorganisierte Lernen zu Hause erhält. Dementsprechend erfolgt auch *keine* Halbierung der Lerninhalte und Kompetenzentwicklung.

## resultierender Gruppen-Stundenplan: Beispiel an der Klasse 10-2

Als Grundlage mit dem regulären Klassenstundenplan ergibt sich der folgende Gruppen-Stundenplan für die Gruppe 10-2\_A:

		gerade Woche							ungerade Woche						
		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
1. Block	Ge/PB			Et		Ma	1. Block		D		D				
2. Block	B		Zuhause (Aufgaben für D, Ph, Ma, E)	Ch/Ph	Zuhause (Aufgaben für D, WPU, Mu)	E	2. Block	Zuhause (Aufgaben für Ge/Pb, B, Geo, Ch)	Ph	Zuhause (Aufgaben für Et, Ch/Ph, Ma, F)	WPU	Zuhause (Aufgaben für Ma, E, F, Sp)			
3. Block	Geo			Ma			F		3. Block				Ma		MU
4. Block	Ch			F			Sp		4. Block				E		

Zu erkennen ist, dass der Präsenzunterricht für das Fach Deutsch nur jede zweite Woche (immer in der ungeraden Woche) stattfindet.

Im Gruppen-Stundenplan für die Gruppe 10-2\_B sind die Wochen entsprechend getauscht:

gerade Woche					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Block	Zuhause (Aufgaben für Ge/Pb, B, Geo, Ch)	D	Zuhause (Aufgaben für Et, Ch/Ph, Ma, F)	D	Zuhause (Aufgaben für Ma, E, F, Sp)
2. Block		Ph		WPU	
3. Block		Ma		MU	
4. Block		E			

ungerade Woche					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Block	Ge/PB	Zuhause (Aufgaben für D, Ph, Ma, E)	Et	Zuhause (Aufgaben für D, WPU, Mu)	Ma
2. Block	B		Ch/Ph		E
3. Block	Geo		Ma		F
4. Block	Ch		F		Sp

## Anhang

Zum Vergleich die beiden andere Modelle in der Übersicht.

### wochenweiser Wechsel

gerade Woche					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Block	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A
2. Block					
3. Block					
4. Block					

ungerade Woche					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Block	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B
2. Block					
3. Block					
4. Block					

### vor-/nachmittags Wechsel

gerade Woche					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Block	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A
2. Block					
3. Block	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B
4. Block					

ungerade Woche					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Block	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B	Gruppe 10-2_B
2. Block					
3. Block	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A	Gruppe 10-2_A
4. Block					